

1 So	holperdiestolper 15.00 – 15.45 Uhr im Studio Alte Feuerwache	1+
4 Mi	holperdiestolper 10.00 – 10.45 Uhr im Studio Alte Feuerwache	1+
6 Fr	Dreier steht Kopf 11.00 – 12.00 Uhr im Schnawwl	4+
▶▶▶	Das Nationaltheater Mannheim präsentiert sich am Fr, 6. Januar 2017 mit einem Infostand und Bühnenprogramm auf dem Neujahrsempfang der Stadt Mannheim im Rosengarten.	
10 Di	Dreier steht Kopf 10.00 – 11.00 Uhr im Schnawwl	4+
11 Mi	Dreier steht Kopf 9.00 – 10.00 Uhr im Schnawwl	4+
	Baby Tanz Fest 10.00 – 10.45 Uhr 11.15 – 12.00 Uhr im Studio Alte Feuerwache	bis 1
12 Do	Dreier steht Kopf 10.00 – 11.00 Uhr im Schnawwl	4+
13 Fr	Tschick 11.00 – 12.40 Uhr 18.00 – 19.40 Uhr im Schnawwl	14+
15 So	Musik braucht Luft 11.00 – 12.00 Uhr im Opernhaus	2. FAMILIENKONZERT 5+
	Tschick 18.00 – 19.40 Uhr im Schnawwl	14+
16 Mo	Tschick 11.00 – 12.40 Uhr im Schnawwl	14+
18 Mi	Peter und der Wolf 9.30 – 10.30 Uhr 11.00 – 12.00 Uhr im Schnawwl	5+
19 Do	Peter und der Wolf 9.30 – 10.30 Uhr 11.00 – 12.00 Uhr im Schnawwl	5+
21 Sa	Werkschau des Basis-Club »Theater« 11.00 Uhr im Schnawwl	
22 So	Peter und der Wolf 11.00 – 12.00 Uhr im Schnawwl	ZUM LETZTEN MAL 5+
25 Mi	Romeo und Zeliha 11.00 – 12.30 Uhr im Schnawwl	13+
26 Do	Romeo und Zeliha 11.00 – 12.30 Uhr im Schnawwl	13+
	Märtyrer 18.30 Uhr Einführung für Pädagogen im Foyer Studio Werkhaus 19.00 Uhr Beginn der Öffentlichen Hauptprobe im Studio Werkhaus Im Anschluss Nachgespräch mit dem Ensemble Anmeldung unter Tel. 0621 1680 302	ÖFFENTLICHE HAUPT- PROBE FÜR PÄDAGOGEN 14+
27 Fr	Romeo und Zeliha 11.00 – 12.30 Uhr 17.30 – 19.00 Uhr im Schnawwl	13+
28 Sa	Märtyrer 19.00 Uhr im Studio Werkhaus	PREMIERE 14+
29 So	Märtyrer 20.00 Uhr im Studio Werkhaus	14+
30 Mo	Märtyrer 11.00 Uhr im Studio Werkhaus	14+
31 Di	Der unsichtbare Vater 10.30 – 11.45 Uhr im Studio Alte Feuerwache	WIEDERAUFNAHME 8+
	Märtyrer 11.00 Uhr im Studio Werkhaus	14+



JUNGES NATIONALTHEATER

Schnawwl | Junge Oper | Junger Tanz | Junge Bürgerbühne

Alte Feuerwache am Alten Messplatz
Brückenstraße 2
68167 MannheimInformationen: 0621 1680 300
Theaterpädagogik: 0621 1680 305
Musiktheaterpädagogik: 0621 1680 449
Fax: 0621 1680 308jungesnationaltheater@mannheim.de
www.nationaltheater-mannheim.de

SPIELSTÄTTEN

SCHNAWWL / STUDIO ALTE FEUERWACHE
Brückenstraße 2 · 68167 Mannheim
OPERNHAUS
Am Goetheplatz · 68161 Mannheim
STUDIO WERKHAUS
Mozartstr. 9-11 · 68161 Mannheim

KARTENTELEFON

0621 1680 302
Mo, Mi, Do, Fr 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr,
Di 14.00 – 17.00 Uhr
(außerhalb dieser Zeiten Anrufbeantworter)
ONLINE-Kartenkauf:
www.nationaltheater-mannheim.de
Die Theaterkasse ist bei Schulvorstellungen jeweils
30 Minuten und bei Abend- und Familienvorstellungen
jeweils 1 Stunde vorher geöffnet.

PREISE

Erwachsene: 12 €
Kinder, Schüler und Studierende: 7 €
Familienpreis (das zweite und jedes weitere
Geschwisterkind in Begleitung der Eltern): 4 €
Gruppenpreis, je Person (ab 20 Personen): 6 €

ACHTUNG

Bei Vorstellungen im Schauspielhaus, Opernhaus
und Studio Werkhaus gelten andere Preise.
Informationen: 0621 1680 150Die Termine für Vorstellungen des Jungen NTM im
Februar erfahren ihr ab dem 20. Dezember 2016.

Spielplanänderungen vorbehalten.

Im Jungen NTM ist nach Vorstellungsbeginn grundsätzlich
kein Nacheinlass möglich!

ANFAHRT

Straßenbahn: Vom Hauptbahnhof 1 (Schönau),
3 (Sandhofen) und 4, 4A (Käfertaler Wald), 15 (Wallstadt),
Haltestelle Alte FeuerwacheAuto: Richtung Neckarstadt (West) / Alter Messplatz
Gekennzeichnete Besucherparkplätze im Parkhaus
Neckarpromenade (Einfahrt rechts hinter Kurpfalz-
brücke, im Parkhaus erste Abzweigung links)

Aktuelle Infos zum Jungen NTM:



SCHNAWWL

Märtyrer

Eine Komödie von Marius von Mayenburg
14+ / 8. – 13. Klasse

Benjamin ist ein unauffälliger Schüler bis er eines Tages nicht mehr zum Schwimmunterricht erscheint, weil in diesem seine religiösen Gefühle verletzt würden. Sein überraschendes Coming Out als Christ untermauert er fortan neben seinem Bibelsprech auch mit Taten. Seine Lehrerin Frau Roth nimmt den pädagogischen Kampf mit dem religiösen Fanatiker auf. Im Rahmen der Schule setzt sie sich für ihn und für eine säkularere Ethik, demokratische Werte und menschliche Vernunft ein. Doch wird nicht Benjamin, sondern sie selbst immer mehr isoliert. Marius von Mayenburgs Stück ist nicht nur eine zynische Volte auf die Islamophobie des Westens. In grotesker Zustimmung entlarvt es die Angst vor dem »Anderen« schlechthin als unbewusste Konstante einer vermeintlich toleranten Gesellschaft.

Marius von Mayenburg, geboren 1972, ist seit seinem Durchbruch 1997 ein gefragter Autor und Dramaturg. Er hat die literarische Komödie über jugendliche Fanatiker und die Ohnmacht der Gesellschaft 2012 selbst in der Schaubühne am Lehniner Platz Berlin zur Uraufführung gebracht.

Öffentliche Hauptprobe für Pedagogen am Do, 26. Januar 2017 im Studio Werkhaus, Anmeldung unter Tel. 0621 1680 302
Premiere am So, 28. Januar 2017 im Studio Werkhaus
Weitere Termine: So, 29., Mo, 30. und Di, 31. Januar 2017

LEITUNGSTEAM: Daniel Plüger, Fjurn Borg Madsen, Janine Werthmann, Anne Richter
MIT: David Benito Garcia, Sebastian Brummer, Simone Oswald, Cédric Pinarelli, Helene Schmitt, Monika-Margret Steger, Uwe Topmann, Matthias Wendel

holperdiestolper (UA)

Theater für alle, die schon laufen können
Theaterprojekte
1+

Sich aufrichten und auf zwei Beinen fortbewegen, ist ein Meilenstein in der kindlichen Entwicklung. Zwei Schauspielern begehen sich in die Werkstatt des Gehens. Auch eine Puppe ist in dieser Werkstatt sehr inspirierend. Wer laufen kann, kann die eigene Neugier leichter befriedigen. Er kann seinem Gegenüber näher kommen, genauer hinschauen, die eigene Nase in etwas hineinstecken und die gespitzten Ohren leichter ausrichten. Aber was passiert, wenn das Gegenüber auch laufen kann? Für und mit den jungen Zuschauern untersuchen wir das Wunder der eigenen Bewegung und der ersten Begegnung.

Termine: Mo, 01. und Do, 04. Januar 2017 Uhr im Studio Alte Feuerwache

LEITUNGSTEAM: Cédric Pinarelli, Nathalie Wendt, Till Röllig, Anne Richter
MIT: Simone Oswald, Helene Schmitt

Dreier steht Kopf

Ein Stück Theater für ALLE von Carsten Brandau
4+

Die Welt ist in Ordnung. Einer ist natürlich immer der Erste und Zweier zwangsläufig immer der Zweite. Als Dreier hinzukommt, stellt er allerdings alles auf den Kopf. Denn Dreier will sich nicht damit abfinden, als ewig Dritter nicht mitspielen zu dürfen. Also pleift er auf die Reihenfolge der Zahlen. Ausgehend von der Lebenswirklichkeit von Vorschulkindern handelt **Dreier** steht Kopf von der Ordnung (der Welt), die mit Mut, Sprache und spielerischer Phantasie immer wieder auf den Kopf gestellt werden kann und muss.

Termine: Fr, 06., Di, 10., Mi, 11. und Do, 12. Januar 2017 im Schnawwl

LEITUNGSTEAM: Julie Kracht, Ursula Bergmann, Till Röllig, Anne Richter
MIT: David Benito Garcia, Cédric Pinarelli, Uwe Topmann

Tschick

Ein Roadmovie von Wolfgang Herrndorf, Bühnenfassung von Robert Koall
14+ / 8. – 13. Klasse

Mutter in der Entzugsklinik, Vater mit Assistentin auf Geschäftsreise. Maik Klingenberg wird die großen Ferien allein am Pool der elterlichen Villa verbringen. Doch dann kreuzt Tschick auf. Tschick, eigentlich Andrej Tschichatschov, kommt aus einem der Asisi-Hochhäuser in Hellersdorf, hat es von der Förderschule Irgendwie bis aufs Gymnasium geschafft und wirkt doch nicht gerade wie das Musterbeispiel der Integration. Außerdem hat er einen geklauten Lada zur Hand. Damit beginnt eine unvergessliche Reise ohne Karte und Kompass durch die sommerglühende ostdeutsche Provinz.

Termine: Fr, 13., So, 15. und Mo, 16. Januar 2017 im Schnawwl

LEITUNGSTEAM: Marcelo Diaz, Christian Thurn, Eva Roos, Markus Feyhni, Anne Richter
MIT: David Benito Garcia, Simone Oswald, Cédric Pinarelli, Uwe Topmann

JUNGE OPER

Die Junge Oper wird präsentiert von **MVV Energie**



Baby Tanz Fest

bis 1 Jahr

In einem farbenfrohen Raum improvisieren zwei Musiker eine immer variierend pentatonische Melodie, die eine Tänzerin zu Bewegung und Tanz inspiriert. Zuschauer gibt es nicht, denn alle Anwesenden sind Teil des Geschehens. Wir laden Babys und ihre Eltern ein, fernab vom Alltag, Musik und Tanz in einem für sie geschaffenen Freiraum zu erleben.

Termin: Mi, 11. Januar 2017 im Studio Alte Feuerwache

LEITUNGSTEAM: Marcela Herrera, Gregor Herrmann, Eva Roos, Susanne Mautz
MIT: Gregor Herrmann, Janna Schimka, Uta Scriba

Peter und der Wolf (UA)

von Markus Reyhani / Thomas Hollaender
nach dem musikalischen Märchen von Sergej Prokofjew
5+ / 1. – 4. Klasse

Peter und seine Freunde necken und zanken sich, sind unerschrocken, frech und halten zusammen, wenn es gilt, dem Wolf das Handwerk zu legen. Prokofjews bekannte Melodien werden aufgegriffen, fantasievoll verwandelt und mit neuen Klängen verbunden. Die Jagd von Peter nach dem Wolf wird zu einem spannenden, farbenfrohen und nervenaufreibenden Spiel.

Ein Auftragswerk von Nationaltheater Mannheim, Theater Müns-ter und Theater Freiburg;

Termine: Mi, 18. und Do, 19. Januar 2017

Zum letzten Mal am So, 22. Januar 2017 im Schnawwl

LEITUNGSTEAM: Markus Feyhni, Thomas Hollaender, Janina Mendroch, Johannes Gaudet
MIT: Srin Kilg, Malke Wehmeier, Matthias Wendel, Mitgliedern des Nationaltheaterorchesters

Der unsichtbare Vater

von Julian Klein, nach dem Kinderbuch von Annelie Fried
8+ / 3. – 5. Klasse

Pauls Eltern leben getrennt. Seit mehr als fünf Jahren hat der Junge seinen Vater nicht mehr gesehen. Immer wenn Paul traurig wird, träumt er sich zu ihm hin und erinnert sich daran, wie sein Vater damals auf dem Saxofon spielte. Eines Morgens sitzt Ludwig, »der Neue«, mit am Frühstückstisch und will

einfach nicht mehr gehen, im Gegenteil: Er zieht sogar ein! Paul ist entsetzt und überlegt, was er anstellen könnte, um Ludwig zu vertreiben. Bis er auf dem Jahrmarkt eine unheimliche Begegnung hat ...

Die Komposition von Juliane Klein lässt Raum für Interaktion zwischen dem Publikum und den Akteuren. In diesen aktiven partizipativen Momenten wird das Publikum singend und spielend zu einem wesentlichen Teil des Bühnengeschehens.

Mit freundlicher Unterstützung der Wilhelm Müller-Stiftung

Wiederaufnahme: Di, 31. Januar 2017 im Studio Alte Feuerwache

LEITUNGSTEAM: Synchron von der Wolf, Christian Thurn, Eva Roos, Anselm Dalenbr
MIT: Johannes Gaudet, Fanny Mas, Philipp Nicklaus, Olaf Schönborn

Romeo und Zelig (UE)

nach Romeo & Julia von William Shakespeare
Musik von Fons Merkies, Text von Maartje Duijn aus dem Niederländischen übersetzt von Barbara Buri
13+ / 7. – 10. Klasse

Eine ganz normale Straße in einer ganz normalen Stadt. Zwei Metzgereien stehen sich nicht nur gegenüber, sondern auch in bedingungsloser Konkurrenz zueinander. Der Wettbewerb um die Zubereitung des besten Lammkoteletts verschärft den Konflikt. Romeo, der Sohn des deutschen Fleischers, will das geheime Rezept des türkischen Konkurrenten stehlen und wird dabei von Zelig, der Tochter des türkischen Metzgers, erwischt. Trotz der verfeindeten Elternhäuser verlieben sich die beiden ineinander – und das Unheil nimmt seinen Lauf. **Romeo und Zelig** wird gespielt und gesungen von einem vierköpfigen Sängersensemble, dessen Mitglieder aus der Türkei, dem Iran, aus Frankreich und den USA stammen. Mit viel Witz und Humor erzählen sie eine Geschichte über Kultur, Herkunft, Offenheit und Vielfalt, wie sie aktueller nicht sein könnte. Fons Merkies' Musik changiert zwischen Operngesang, Musical, Pop und traditionellen türkischen Klängen, gespielt von einer Band aus Gitarre, Blasinstrumenten, Bass und zwei Schlagzeugern.

In Kooperation mit Holland Opera

Termine: Mi, 25., Do, 26 und Fr, 27 Januar 2017 im Schnawwl

MIT: Nazanin Ezzazi, Boris Grappe, Sinau Vural, Zachary Wilson
MUSIKER: Stefan Dix, Clara Klässelbach, Marius Fink, Anna Zeltzer, Rebecca Mauch, Jörg Teichert

JUNGE OPER EXTRA

2. Familienkonzert » Musik braucht Luft «

5+
Warum heißt eines der bekanntesten Musikstücke der Welt »Air« – was auf Deutsch übersetzt »Luft« bedeutet? Was haben die »Ariern«, die in der Oper gesungen werden, damit zu tun? Klingeln sie so besonders luftig oder gibt es doch noch eine andere Verbindung zwischen Tönen, Musik und Luft – und das nicht nur bei den Blasinstrumenten, durch die Luft gepustet werden muss, um sie zum Klingeln zu bringen? Mara hat sich mit diesen Fragen beschäftigt und dabei interessante Dinge herausgefunden, aber bei einer Frage kommt sie nicht weiter: Können Töne Luft verschmutzen? Eure Hilfe ist gefragt!

Werke von Johann Sebastian Bach, Gioacchino Rossini u. a.

Termin: So, 15. Januar 2017 Uhr im Opernhaus

LEITUNGSTEAM: Lorenzo di Toro, Juri Tarziif, Johannes Gaudet
MIT: Musikern des Nationaltheaterorchesters

JUNGE BÜRGERBÜHNE

Werkschau des Trimester Basis-Club » Theater «

In den vergangenen drei Monaten erprobten die sechs- bis elf-jährigen Mitglieder des Trimester Basis-Clubs Theater der Jungen Bürgerbühne Mannheim die Vielfalt theateraler Mittel. Mit großer Spiellust machten sich die jüngsten Mitglieder der Mannheimer Bürgerbühne daran, die Grundlagen der »Theater-sprache« zu erschaffen. Die Erfahrungen aus ihren Experimenten zeigen die jungen Spielerinnen und Spieler auf der Schnawwl-Bühne des Jungen NTM.

Werkschau am Sa, 21. Januar 2017 im Schnawwl

THEATERPÄDAGOGISCHELEITUNG: NIK CIKIK

Vorschau Start des Basis-Club » Musik «

Ab dem 1. Februar 2017 startet der Basis-Club » Musik«. In diesem Club wird experimentiert, mit allem, was Geräusche macht. Es knistert, klingelt und knackt.
Termine: Februar – April 2017, mittwochs 16.00-18.00 Uhr

Anmeldung & Information: Catrin Häußler, Tel. 0621 1680 449, catrin.haeussler@mannheim.de

Theater mobil

Buchen Sie eine mit dem „Theater mobil“-Button gekennzeichnete Vorstellung für eine Aufführung in Ihrer Schule oder Kindertagesstätte!
Information & Buchung bei Nadja Dietrich:
0621.1680 300, nadja.dietrich@mannheim.de



Das Nationaltheater Mannheim, Eigenbetrieb der Stadt Mannheim, wird gefördert durch



Die Junge Oper wird präsentiert von **MVV Energie**

Sämtliche personenbezogene Bezeichnungen, die in dieser Publikation im Maskulin verwendet werden, sind geschlechtsneutral zu verstehen. Gemeint sind alle Geschlechter.

IMPRESSUM
Herausgeber: Nationaltheater Mannheim, · Instandarin: Junges Nationaltheater; Andrea Gronemeyer · Künstlerische Leitung Junge Oper: Andrea Gronemeyer (Instandarin Junge NTM), Albrecht Puhlmann (Intendant Oper) Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit / Dramaturgie, verantwortlich Michaela Oswald Fotos: Christian Kleiner, Gestaltung und Satz: Tania Jacobs, www.taniajacobs.com Druck: Druckerei Lehnen GmbH & Co. KG, Neustadt/Weinstraße



Romeo und Zelig (UE)